

Auszug aus der Niederschrift zur Sitzung des Kultur- und Weiterbildungsausschusses vom 13.05.2025

Öffentlicher Teil

TOP 6.2. Jahresbericht 2024 der Hagener Stadtbücherei.

0379/2025
Kenntnisnahme
zur Kenntnis genommen

Frau Timmerbeil erörtert den Jahresbericht der Stadtbücherei für das Jahr 2024 anhand der vorliegenden Vorlage.

Rückblickend zu den Vor-Corona-Jahren seien die Ausleihzahlen immer noch nicht erreicht allerdings steigere man sich von Jahr zu Jahr.

Die Bücherei entwickele sich weiterhin zu mehr als zu einem reinen Ausleihort von Medien. Allein im Jahr 2024 hätten insgesamt 950 Veranstaltungen- und Bildungsangebote unterbreitet werden können. Diese Veranstaltungen würden auch sehr gut angenommen.

Zusätzlich würden auch für das Jahr 2025 neue Veranstaltungsformate geplant.

Herr Schuh möchte gerne wissen, was er sich unter der Veranstaltungsreihe „Escape Room“ in einer Bücherei vorstellen könne.

Zusätzlich hätte **Herr Schuh** auch gerne nähere Informationen zu dem Projekt „digital making place“

Frau Timmerbeil beschreibt Sinn und Ziel dieser Veranstaltungsreihe. Diese Veranstaltung unterscheide sich in erster Linie von den bekannten Formaten dadurch, dass nicht versucht werden müsse aus einem Raum zu entkommen, sondern hier müsse ein besonderes Buch gefunden werden. Diese Veranstaltungsreihe werde sehr gut angenommen.

Zum „digital making place“ berichtet **Frau Timmerbeil**, dass die Stadtbücherei neben ihren anderen Aufgaben auch als kommunales Medienzentrum fungiere. Das Schulministerium finanziere dieses Projekt und von dort sei auch die entsprechende Technik angeschafft worden. Dieses Projekt sei speziell auf Lehrkräfte ausgelegt. Den Lehrkräften solle dadurch der Umgang mit den technischen Gegenständen nähergebracht werden. Dadurch werde die Digitalisierung des Schulunterrichts vorangetrieben und die Lehrkräfte würden bei der Umsetzung ihres digitalisierten Unterrichts unterstützt.

Für den Virtual-Reality-Bereich biete man jetzt schon regelmäßige Schulungen für Lehrkräfte an. Diese Schulungen würden von Medienberatern durchgeführt.